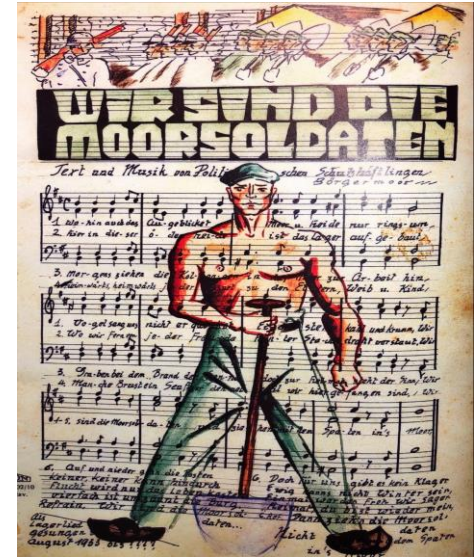


Musik erleben - Emotionen und Erinnerungen

Bedeutung und Instrumentalisierung von Musik zur Zeit des Nationalsozialismus



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in das Thema
2. Darstellung der Effekte von Musik
3. Bedeutung von Musik/Singen im Nationalsozialismus
4. Exkurs: Das Lied der Moorsoldaten - Untersuchung eines Liedes aus dem nationalsozialistischen Kontext
5. Musik und Erinnerung
6. Ergebnisse der Untersuchung
7. Literatur- und Quellenverzeichnis
8. Bildquellenverzeichnis



1. Einführung in das Thema

1. Musik im Alltag
2. Vorstellung des Leitgedankens
3. Problemstellung
4. Allgemeine Assoziationen
5. Weitere Vorgehensweise

Musik im Alltag

- ◎ Überall Begegnungen im Alltag
- ◎ Beeinflussung durch Musik, teils unbewusst oder gar nicht wahrgenommen
- ◎ Studie: Musik in Kaufhäusern beeinflusst Kaufverhalten der Konsumenten



“

*„Wo man singt, da lass dich ruhig
nieder, böse Menschen haben
keine Lieder“*



Problemstellung

- ◎ Entspricht dieser Gedanke der Realität?
 - ◎ Kann eine derartige Beeinflussung des Menschen durch die Musik tatsächlich ausschließlich positive Auswirkungen mit sich bringen?
- Eingrenzung des Themenbereiches auf Zeitraum des Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Assoziationen

- ◎ Musik zeichnet sich durch Harmonie aus
 - ◎ Geht mit keiner Gewalt einher
-
- grundsätzlich eher Friedensbotschaft
 - Keine Assoziation mit Krieg



Weitere Vorgehensweise

- ◎ Beschäftigung mit der allgemeinen Wirkung von Musik
- ◎ Entfaltung und Bedeutung dieser
 - Bezug auf Zeit des Nationalsozialismus
 - Schwerpunkt Singen als meistverbreitete und simpelste Form des Musizierens
- ◎ Erläuterung der vielfältigen Verwendung von Musik zu Zeiten des Nationalsozialismus; zwei beispielhafte „Institutionen“
 - Erziehungswesen: Hitlerjugend
 - Verfolgung von Gegnern: Konzentrationslager Esterwegen im Emsland
- ◎ Zusammenhang zwischen Musik und Erinnerung



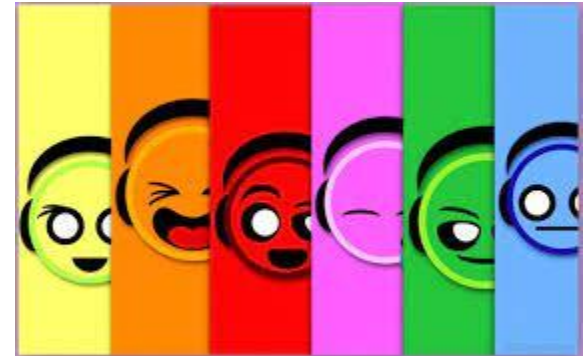
2. Darstellung der Effekte von Musik

1. Allgemeine Auswirkung von Musik
2. Positive Konnotation / „Enthusiasten-Perspektive“
3. Positive Effekte
4. Negative Konnotation / skeptische Perspektive
5. Negative Effekte

Allgemeine Auswirkung von Musik

- ◎ Emotionen
- ◎ Bewegung; alleine oder in der Gruppe
- ◎ Entdecken von Ereignissen, Gefühlszuständen, Gedanken, umfassenden Weltbedeutungen

→ Vielfältige Wirkungen in Bezug auf Emotionen, Stimmungen und Perspektiven sowie Körper, Geist, Seele



Positive Konnotation / „Enthusiasten-Perspektive“

- ◎ Kein Lösen von Problemen, doch Hilfe beim Zentrieren der Aufmerksamkeit des Zuhörers auf gewünschte Stimmung
 - Entlastung, Ordnung
- ◎ verleiht den tiefsten Gefühlen Ausdruck; grenzenloser Überschwang, Glückstaumel, sogar Rausch, jedoch auch Trostfähigkeit

Positive Effekte von Musik

- ⊙ Entstehung von Gemeinschaftsgefühl
- ⊙ Verbesserung des kognitiven Vermögens des Hörers
- ⊙ Verstärkung von Gewissheiten wie z.B. des Glaubens, sozialer und politischer Überzeugung
- ⊙ Ethos-Charakter
- ⊙ Stärkung des Hörers im Selbstbewusstsein

→ Grenzenlos positive Konnotation



Negative Konnotation / skeptische Perspektive

- ◎ Übertünchung von Konflikten, gigantisches Ablenkungsmanöver
 - Versöhnung der Menschen mit ihren miserablen Situationen
 - Unterdrückung von Selbstbestimmung
- ◎ Betäubung durch Überschwang und Rausch
- ◎ Gemeinschaftsgefühl permanent missbrauchbar
 - Militärmusik, Repräsentationsmusik, Nazi-Gesänge, Hymnen oder Fan-Gegröle

Negative Effekte von Musik



- ◎ dumpfes Pathos
 - ◎ Unterdrückung der Selbstbestimmung
 - ◎ signifikante Verneblung des Denkens
 - Beispiel: sog. Lounge-Musik in Kaufhäusern
 - Anregung des Konsums
- Bedeutsame negative Komponente



3. Bedeutung von Musik/Singen im Nationalsozialismus

1. Musik als nationalsozialistisches Propagandamittel
2. Das „Geheimnis von Propaganda“
3. Zweck des Singens
4. „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft...“
5. Singen als Erziehungsmittel in der HJ
6. Rolle der Musik im Konzentrationslager Esterwegen

Musik als nationalsozialistisches Propagandamittel

- ◎ Eroberung der Herzen; freiwillige Unterwerfung der Menschen
- ◎ Umsetzung und Entfaltung der Ideologie des Nationalsozialismus
 - insbesondere Lieder und Singen eine große Rolle
- ◎ Starke Instrumentalisierung zu Propagandazwecken
 - Lt. Goebbels „sinnlichste aller Künste“
→ Herz und Gefühl, nicht Verstand



“

***„Das ist das Geheimnis von Propaganda:
Den, den die Propaganda erfassen will,
ganz mit den Ideen der Propaganda zu
durchtränken, ohne dass er überhaupt
merkt, dass er durchtränkt wird!“***

-Joseph Goebbels, Reichsminister für Volksaufklärung
und Propaganda 1933-1945

Zweck des Singens

- ◎ bei jeder Gelegenheit: Lied zu Beginn und am Ende jeder Feier
 - Förderung des Gemeinschaftsgefühls
 - Festigung der nationalsozialistischen Weltanschauung
 - Ausdruck des deutschen Wesens
 - Stärkung der Widerstandskraft im Krieg / Waffe
- „blindes Einverständnis“



“

***„Wer die Jugend hat, hat die Zukunft...
und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes
Leben, und sind glücklich dabei“***

-Adolf Hitler, 1938 in einer Rede vor HJ-Angehörigen

- Zugang und Vereinnahmung der jüngeren Generation
- Beeinflussung mit nationalsozialistischem Gedankengut
- Zukunftsorientierte Stärkung und großflächige Verbreitung des Nationalsozialismus

Singen als Erziehungsmittel in der HJ

- ◎ „Entwicklung der Persönlichkeit“ sowie „Zucht des Charakters“
- ◎ Gruppenbildende, soziale Interaktion
 - Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des individuellen Selbstbewusstseins
- ◎ Bewusstes Einsetzen der Verbindung zwischen Liedgut und Identitätsbildung
 - Verbreitung nationalsozialistischer Prinzipien, z.B. „Führerprinzip“



Rolle der Musik im Konzentrationslager Esterwegen

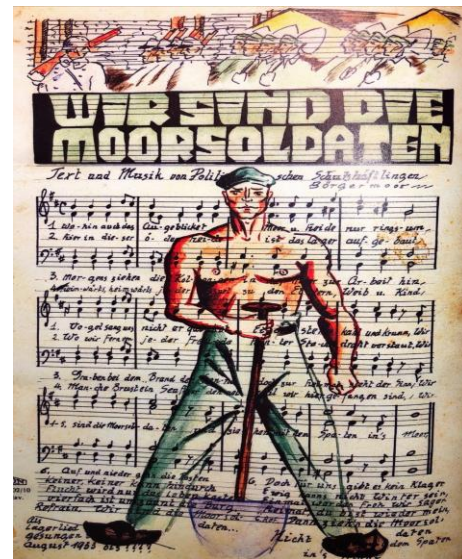
- ◎ Gesungen wurde überall und bei jeder Gelegenheit
- ◎ Musik, hauptsächlich Lieder prägen Lebensalltag der Häftlinge
 - Disziplinierung, Demütigung und Verhöhnung der Häftlinge
 - auf den Hin- und Rückmärschen zur Moorkultivierung
 - beim Marsch in Kolonne, in kleinen Gruppen oder einzeln bei Arbeitsaufträgen

Vor allem Volks- und Heimatlieder

4. Exkurs: Das Lied der Moorsoldaten

Untersuchung eines Liedes aus dem national-
sozialistischen Kontext

1. Hörbeispiel
2. Entstehungshintergrund
3. Themen des „Moorsoldatenliedes“
4. Intention des Liedes
5. Verbreitung des „Moorsoldatenliedes“
6. Bekanntheit und Erinnerungen an das „Moorsoldatenlied“



Das Lied der Moorsoldaten - Hörbeispiel

- ◎ Von Lagerinsassen des KZ selbst verfasst und komponiert
- ◎ Rudi Goguel: „bewusster Protestsong der Widerstandskämpfer gegen die Unterdrücker“
 - Kulturelle Reaktion auf Erniedrigung, Arbeitsschikane und Gewalt
- ◎ Bezug sowohl auf Lager, als auf Heimat und Familie der Inhaftierten
- ◎ Hörbeispiel:
https://www.youtube.com/watch?v=aEDBkK_BthA

Entstehungshintergrund

- ◎ Erstaufführung 27. August 1933 auf Lagerkulturveranstaltung „Zirkus Konzentraxani“
- ◎ Lied von Gefangenenchor vorgetragen
→ Höhepunkt des Events
- ◎ Ziel des Zirkus:
 - Ablenkung vom grauen Lageralltag: ironische Anspielungen, um Schikanen, Prügel, Arbeitsterror zu trotzen
 - Zuversicht, neues Selbstvertrauen
 - Häftling: „der schönste Tag seit sechs Monaten!“



Themen des „Moorsoldatenliedes“

- ◎ Zuversichts-, Trost- und Freudlosigkeit; Leben und Arbeiten im KZ „fern von jeder Freude“
- ◎ Eintöniger Tagesablauf, beschwerliche Arbeit unter unmenschlichen Bedingungen „mit dem Spaten im Moor“
- ◎ Starke und schmerzhaftes Sehnsucht nach Heimat, Familie und Freiheit: „Heimwärts, heimwärts jeder sehnet, zu den Eltern, Weib und Kind. Manche Brust ein Seufzer dehnet, weil wir hier gefangen sind“

Intention des Liedes

- ◎ Aufforderung zu Zuversichtlichkeit und Optimismus
- ◎ Zusprache von Mut, Hoffnung und Durchhaltevermögen
- ◎ Lagerinsassen im Fokus des Liedes
 - Hervorhebung des ungebrochenen Widerstandsgeistes
 - Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- ◎ „Doch für uns gibt es kein Klagen, ewig kann´s nicht Winter sein. Einmal werden wir froh sagen: Heimat, du bist wieder mein. Dann ziehn die Moorsoldaten nicht mehr mit dem Spaten ins Moor!“

→ Verschlüsselung

Verbreitung des „Moorsoldatenliedes“

- ⊙ Verortung des Liedinhalts-, Entstehungs- und Gebrauchskontext direkt im Lager
→ erstes Lied seiner Art
- ⊙ Seither Verfassen und Singen von Liedern und Gedichten zur Freizeitgestaltung der Häftlinge
→ Ausdruck von Lebensgefühl
- ⊙ Daraufhin Entstehung weiterer Lieder im KZ Esterwegen
→ Vorbildfunktion



Bekanntheit und Erinnerungen an das „Moorsoldatenlied“

- ◎ Meisten „Moorlieder“ nach 1945 vergessen, nicht jedoch das „Moorsoldatenlied“
- ◎ Längerfristig als „Lagerhymne aus dem KZ Börgermoor“ im öffentlichen Gedächtnis lebendig
- ◎ Überarbeitungen nach Ende des Zweiten WK: Verbreitung über Emsland hinaus auf der ganzen Welt
- ◎ Sicherstellung des Bekanntheitsgrades durch
 - Liedermacher Hannes Wader (1970er)
 - „Die Toten Hosen“ (2012): „Hymne gegen die Unterdrückung und für das Durchhalten in brutalen Zeiten“

5. Musik und Erinnerung



1. Zusammenhang zwischen Musik und Erinnerung
2. Verwurzelung des „Moorsoldatenliedes“ in der kollektiven Erinnerung

Zusammenhang zwischen Musik und Erinnerung nach Jan Assmann

„individuelles Gedächtnis“:

Aufbau anhand
Teilnahme an
kommunikativen
Prozessen einer
Person, geprägt von
sozialen Gruppen, z.B.
Familie, Religions-
und Nations-
gemeinschaft

„kommunikatives Gedächtnis“ :


Bezug zur
Vergangenheit,
Weitertransport
durch verkörpernde
Träger, z.B.
Großeltern

„kulturelles Gedächtnis“:

Nicht an einzelne
Personen
gebunden, sondern
Weitertransport
durch spezielle
Träger, z.B. die
Institution Schule

Verwurzelung des „Moorsoldatenliedes“ in der kollektiven Erinnerung

- ◎ Bekannt bei Schülern, die gegen Ende des vorigen Jhd. im Oldenburger Münsterland sozialisiert wurden
 - Erzählungen ihrer Eltern und Großeltern
- Bestandteil des „kommunikativen Gedächtnisses“
- ◎ Bei heutigen Schülern eher unbekannt
 - Kein Kennenlernen über Eltern- oder Großelterngeneration, eher durch Schulunterricht
- Tragende Rolle im „kulturellen Gedächtnis“, im familiären Rahmen eher weniger Bedeutung



6. Ergebnisse der Untersuchung

1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
2. Überprüfung des Leitgedankens
3. Reflexion: Bedeutung der Musik
4. Fazit: Emotionen und Erinnerungen

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- ⊙ Musik prägt Alltag nach wie vor
 - Vollständige Beleuchtung der Auswirkung auf Leben, Emotionen und Erinnerungen innerhalb des Rahmens der Facharbeit nicht möglich
- ⊙ beeinflusst, „dirigiert“ NS-Zeit
 - als Propagandamittel:
 - im Krieg
 - in Jugendorganisationen wie der HJ
 - in Konzentrations- und Straflagern wie KZ Esterwegen
 - Bewusste und unbewusste Begleitung der Menschen
- ⊙ Generationenübergreifender Gemeinschafts- und Trostspender
 - ⊙ Ablenkung
 - ⊙ Ausdruck tiefster Gefühle
 - ⊙ erleichtert Schicksal, machte Leben erträglicher
 - ⊙ Kontrolle, Manipulation

Überprüfung des Leitgedankens

„gute Menschen“ mit „guten Liedern“
dennoch Missbrauch der Macht der Musik



- ◎ gezielter Einsatz des Liedguts als Propaganda
 - zur flächendeckenden Verbreitung und Verankerung nationalsozialistischer Ideologie
- „böse Menschen“ mit „bösen Liedern“ -> zu stark simplifiziert
 - Relativierung erforderlich, da idyllische und beruhigende Vorstellung realitätsfern

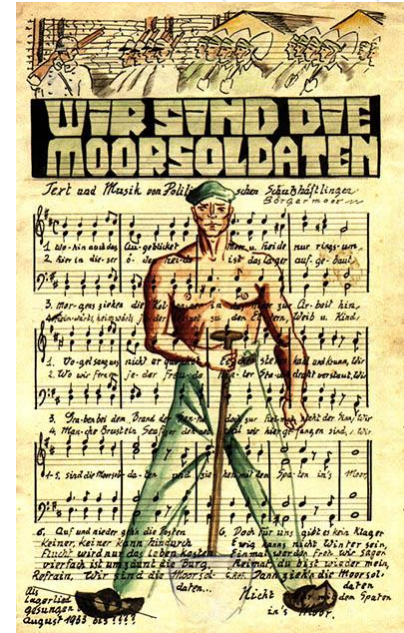
Reflexion: Bedeutung der Musik

- ◎ Musik machtvolles und vielseitig einsetzbares Instrument
 - Missbrauch in der Vergangenheit
 - Entstehung von irreversiblen Schaden
- ◎ Problematik besteht noch heute:
 - Lenkung, Kontrolle, Manipulation des menschlichen Willens und seiner Emotionen, z. B. in Werbungen, Filmen, Politik



Fazit: Emotionen und Erinnerungen

- ◎ Dennoch auch positive Effekte
 - Gute Laune, Erzeugung von Glücksgefühlen, Aufheiterung
- ◎ „Moorsoldatenlied“: enorme Kraft in einfacher Komposition:
 - Aufbau von Widerstand/Darstellung eines scheinbar unerreichbaren Ideals
 - Entwicklung von Reichweite: zunächst im „kommunikativen“, heute „kulturellen Gedächtnis“



Literaturverzeichnis (1)

vor 1945

- Bajer, Hans: Lieder machen Geschichte. Die Musik 31, 9. Berlin 1939
- Langhoff, Wolfgang: Die Moorsoldaten. 13 Monate Konzentrationslager. Unpolitischer Tatsachenbericht. Zürich 1935
- Stumme, Wolfgang (Hrsg.): Liederblätter der Hitlerjugend. Gesamtband der Jahrgänge 1-5. Wolfenbüttel 1941

nach 1945

- Assmann, Jan: Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in den frühen Hochkulturen. München 1997
- Auerbach, Hellmuth: Der Nationalsozialismus vor Hitler. In Benz, Wolfgang, Buchheim, Hans und Mommsen, Hans (Hrsg.): Der Nationalsozialismus. Studien zur Ideologie und Herrschaft. Frankfurt am Main 1993
- Ausländer, Fietje: „Wir sind die Moorsoldaten“. Lied und Gesang in den Konzentrationslagern Börgermoor und Esterwegen. In: Faulenbach, Bernd und Kaltofen, Andrea (Hrsg.): Hölle im Moor. Die Emslandlager 1933-1945. Göttingen 2019
- Benz, Wolfgang und Distel, Barbara (Hrsg.): Herrschaft und Gewalt: Frühe Konzentrationslager 1933-1939. Berlin 2002
- Bühl, Ludwig Walter: Musiksoziologie. In: Krakauer, Peter Maria (Hrsg.): Varia Musicologica. Bern 2004
- Cooper, Jean Campbell: Illustriertes Lexikon der traditionellen Symbole. Wiesbaden 1986
- Dickhut, Willi: So war´s damals. Tatsachenbericht eines Solinger Arbeiters 1926-1948. Essen 2018
- Dümling, Albrecht und Girth, Peter (Hrsg.): Entartete Musik. Eine kommentierte Rekonstruktion. Zur Düsseldorfer Ausstellung von 1938. Düsseldorf 1988

Literaturverzeichnis (2)

- Firne, Annemarie und Hocker, Ramona (Hrsg.): Von Schlachthymnen und Protestsongs. Zur Kulturgeschichte des Verhältnisses von Musik und Krieg. Bielefeld 2006
- Fladt, Hartmut: Der Musikverstehrer. Was wir fühlen, wenn wir hören. Berlin 2012
- Günther, Ulrich: Die Schulmusikerziehung von der Kerstenberg-Reform bis zum Ende des Dritten Reiches. Neuwied 1967
- Heister, Hanns-Werner und Klein, Hans-Günter: Musik und Musikpolitik im faschistischen Deutschland. Frankfurt 1984
- Klausmeier, Friedrich: Die Lust, sich musikalisch auszudrücken. Reinbek 1978
- Klönne, Arno: Jugend im Dritten Reich. Die Hitlerjugend und ihre Gegner. Köln 2003
- Klopffleisch, Richard: Lieder der Hitlerjugend: eine psychologische Studie an ausgewählten Beispielen. Frankfurt am Main 1997
- Klusen, Ernst: Volkslied, Fund und Erfindung. Köln 1969
- Lingelbach, Karl-Christoph: Erziehung und Erziehungstheorien im nationalsozialistischen Deutschland. Frankfurt 1987
- Scruton, Roger: The Aesthetic Understanding. Essays in the Philosophy of Art and Culture. London 1983
- Thamer, Hans-Ulrich: Verführung und Gewalt. Deutschland 1933-1945. Berlin 1986

Quellenverzeichnis

- Langhoff, Wolfgang; „Wir sind die Moorsoldaten“. Liedtext. o.J., https://www.lieder-archiv.de/moorsoldaten-notenblatt_300550.html, Zugriff: 24.02.21, 22:30
- Napoleon I. Bonaparte über Zukunft. o.J., https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_napoleon_i_bonaparte_thema_zukunft_zitat_3594.html, Zugriff: 03.02.21, 18:00
- NDR: Seit 85 Jahren ziehen die Moorsoldaten. Stand: 24.08.18, <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Seit-85-Jahren-ziehen-die-Moorsoldaten,moorsoldaten109.html>, Zugriff: 03.02.21, 23:00
- Rentfrow, Peter J.: The Role of Music in Everyday Life: Current Directions in the Social Psychology of Music. Social and Personality Psychology Compass. Volume 6, Issue 5. 2012, <https://doi.org/10.1111/j.1751-9004.2012.00434.x>, Zugriff: 21.02.21, 22:51
- Salzig, Johannes: „Und sie werden nicht mehr frei sein ihr ganzes Leben“. Funktion und Stellenwert der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände im „Dritten Reich“. Stand: 2011, <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-3585>, Zugriff: 03.03.21, 22:11
- Wikipedia: Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder. Stand: 16.11.18, https://de.wiktionary.org/wiki/wo_man_singt_da_lass_dich_ruhig_nieder_b%C3%B6se_Menschen_haben_keine_Lieder, Zugriff: 06.02.21, 21:13

Sonstige Quellen

- Göck, Hermann: Erinnerungen an den Widerstandskampf gegen den Faschismus in Elmshorn und Umgebung, den gegen unsere Organisation geführten Schlag der Gestapo, den Prozess und die KZ- und Z-Haft in der Zeit 1933/1945. Unveröffentlicht. ohne Ort und Jahr
- Goguel, Rudi: Aufnahme des DDR-Rundfunks vom 3.4.1974. Quelle: Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv. Potsdam. – Vgl. auch: Das „Lied der Moorsoldaten“. Bearbeitungen – Nutzungen – Nachwirkungen. 2-CD-Edition. Redaktion: Ausländer, Fietje / Brand, Susanne / Fackler, Guido. Hrsg.: DIZ Emslandlager. Papenburg. In Kooperation mit der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv. Papenburg 2008
- Titelblatt: illustriertes Notenblatt „Wir sind die Moorsoldaten“, Quelle: Ausländer. S. 58

Bildquellenverzeichnis

- <https://www.stern.de/wirtschaft/news/supermarkt-radios--wie-musik-im-laden-unser-kaufverhalten-beeinflusst-8779414.html>
- http://www.drkseniorenzentrum.de/news-detail.html?tx_news_pi1%5Bnews%5D=249&cHash=e55cf41bb02008e75676b59684313125
- <https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/wie-ist-die-taube-zum-friedenssymbol-geworden-100.html>
- <https://konsumkaiser.com/2015/02/03/lifestyle-musik-emotionen-high-and-low-4-lieblingssongs/>
- <https://www.geropflueger.de/musik-ist-emotion-facebook-stellt-teilen-und-verbinden-in-neuen-fokus/>
- <https://ronaldkah.de/wirkung-musik-psyche/>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bundesarchiv_Bild_102-17049,_Joseph_Goebbels_spricht.jpg
- <https://www.booklooker.de/B%C3%BCher/Musik+%28B%C3%BCher+Noten%29/os/11>
- <https://www.noz.de/lokales/nordhuemmling/artikel/82019/kriechend-und-bellend-durch-das-kz-esterwegen-gefuhr#gallery&0&0&82019>
- <https://www.ndr.de/geschichte/schauplaetze/Gedenkstaette-im-Emsland.esterwegen193.html>
- <https://www.scinexx.de/news/medizin/alzheimer-warum-das-musikgedaechtnis-bleibt/>
- <https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fkultur%2Fmusik%2F2011-03%2Fvolkslieder-ns-zeit>
- <https://www.nmz.de/online/musik-und-politik-ein-thementag-auf-swr2>